

# 19. Inselpokal

## Ausschreibung für den überregionalen Feuerwehrwettkampf „Löschangriff nass“ am 22. September 2018 auf der Insel Poel „Am Schwarzen Busch“

### Veranstalter und Ausrichter:

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf  
Freiwillige Feuerwehr Stove

### Austragungsort:

23999 Am Schwarzen Busch (Insel Poel)  
Beginn: 08.30 Uhr

### Wertungsgruppen: Löschangriff nass -

Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften

(gemischte Mannschaften werden als Männermannschaften gewertet)

Doppelstarts bei den Erwachsenen und der Jugend sind nicht erlaubt

(Ausnahme: Maschinist von der Jugendmannschaft).

### Wertung der Wettkämpfe:

Jede Mannschaft hat 2 Läufe, von denen der Bessere gewertet wird.

### Auslosung der Startreihenfolge:

Die Auslosung der Startreihenfolge erfolgt vor dem Wettkampfbeginn durch das Wettkampfgericht.

Grundlage ist die „DFV-Wettkampfordnung Feuerwehrsportwettkämpfe“, 3. Auflage 2016

### Wettkampfgeräte:

- 2 C-Strahlrohre: Länge max. 50 cm, auch ohne Absperrorgan zulässig (außer bei den Jugendmannschaften)
- 4 C-Druckschläuche: Länge 15 m +/- 1m;  
Innendurchmesser mindestens 42 mm  
sonstige Ausführung nach DIN
- 3 B-Druckschläuche: Länge 20 m +/- 1m;  
(Jugend 1 B-Schlauch) Innendurchmesser mindestens 75 mm  
sonstige Ausführung nach DIN
- 1 Verteiler B-CBC: Bauart nach **Norm des Veranstalters**  
An der B-Eingangskupplung des Verteilers ist ein Sicherungsstift zugelassen und aus Unfallschutzgründen empfehlenswert.  
Ein Tragegriff am Verteiler ist zulässig.
- A-Saugschläuche: 2 x 2,50m oder 3 x 1,60m;  
Schnellkupplungsgriffe sind erlaubt.
- 1 Saugkorb: Bauart nach **Norm des Veranstalters**, ohne Veränderungen (z.B. Schutzsiebmaschenweite, Rückschlagklappe o. ä.)  
**Kunststoffkupplung und –saugkorb sind erlaubt.**  
Durchmesser max. 24 cm;  
Höhe max. 25 cm;  
Schnellkupplungsgriffe sind erlaubt

- 1 Tragkraftspritze: TS 8/8 nach TGL (DDR-TS) – **Mindeststandart:**
  - **Mechanisches Starten der TS mittels Anreißhebel von Hand ohne Hilfsmittel**
  - **Originales Kurbelwellengehäuse, Pumpengehäuse mit Deckel, Motorblock**
  - **2-Zylinder-Zweitakt-Saugmotor mit Vergaser**
  
- 2 Kupplungsschlüssel: Bauart nach DIN oder TGL
- 2 Zielgeräte (werden gestellt): Ständer mit Dosen in 1 Meter Höhe
- 1 Podest (wird gestellt): 2 x 2 m
- 1 Wasserentnahmebehälter (wird gestellt): mindestens 1.000 Liter, obere Kante des Behälters mindestens 80 cm, aber nicht mehr als 90 cm über dem Boden, das Nachfüllen des Behälters während des Laufes **ist durch einen Kameraden der eigenen Wehr zulässig,**
  
- für die Jugend (wird gestellt): Druckbegrenzungsventil (auf 5 bar eingestellt) mit Rücklaufschlauch

### Wettkampfbahn

lt. Wettkampfordnung (siehe Anlage 11, Seite 65), 95 m lang  
Abstand vom Podest zum Behälter: 3,80 m  
jegliche Markierungen und Hilfsmittel auf der gesamten Bahn sind nicht gestattet;  
eigene Gummimatten **ohne** Markierungen für den Bereich der A-Mittelkupplung  
können genutzt werden.

### Wettkampfdurchführung

das Startkommando lautet: „Auf die Plätze – Schuss bzw. Klappe“  
Geräte dürfen über die Umgrenzungsmaße des Podestes nicht hinausragen,  
*außer Sauglängen:*  
diese dürfen dabei aber nicht den Boden (Rasen) berühren (bei 3 x 1,60 m gilt:  
die gekuppelten zwei Sauglängen dürfen den Boden berühren, aber nicht länger  
als 1,20 m überstehen),  
die sichtbare Trennung zwischen den Knaggen muss bei allen Kupplungen  
mindestens 5 mm betragen,  
zwischen den Kupplungen sind auch keine anderweitigen Verbindungen  
(z.B. mittels Gummierung der Schläuche) zulässig,  
Stellung der Ventile aller Geräte ist beliebig,  
Blindkupplungen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht angekuppelt sein oder werden,  
Warmlaufen der TS auf dem Podest ist in der gesamten Vorbereitungszeit erlaubt,  
gesamte Gruppe startet geschlossen entweder von der vorderen oder von der  
rechten Startlinie,  
Der Saugkorb muss vor dem Eintauchen angekuppelt sein und bis zum Ende des  
Wettkampfes angekuppelt bleiben; er darf im Wasser weder nachgekuppelt noch  
gehalten werden,  
**Die Mittelkupplung der Saugleitung muß vor Beendigung des Laufes gekuppelt  
sein und darf ab diesem Zeitpunkt nicht mehr gehalten werden,**  
nach Ablauf der Vorbereitungszeit (5 Min.) muss die Mannschaft das Podest  
verlassen und an der Startlinie Aufstellung nehmen,

sind die Geräte noch nicht entsprechend der Wettkampfvorschrift abgelegt, **darf die Mannschaft zwar starten, aber** der Lauf wird als ungültig erklärt, kein Wettkämpfer darf die Angriffslinie übertreten oder berühren, das Strahlrohr darf beim Spritzen den Boden nicht berühren, gegenseitige Hilfe beim Abspritzen der Dosen ist nicht erlaubt, aus Unfallschutzgründen ist es nicht gestattet, beim Auslegen der B-Schlauchleitung den Verteiler über der Schulter zu tragen,

nach jedem Lauf ist Folgendes zu beachten:

- bei der jeweils zeitschnellsten Männer- und Frauenmannschaft und bei der Jugend werden die Schläuche gemessen:
- Sauglängen hoch halten und leer pumpen,
- Saugleitung mit Saugkorb auf die andere Seite des Behälters legen,  
– **erst dann den Saugkorb abkuppeln**
- Saugleitung von der TS abkuppeln und zur Saugkorbseite **in den Behälter** entleeren,
- B-Kupplung von der TS abkuppeln und die B-Schläuche in den Behälter entleeren, **die C-Schläuche werden jeweils zur Außenseite der Bahn gezogen und an der Ziellinie an die vorhandenen C-Schläuche angekuppelt und dann entleert.**
- TS vom Podest nehmen, damit für die nächste Mannschaft die Freigabe zum Aufbau erfolgen kann,

**Gegenseitige Hilfe beim **Beräumen der Wettkampfbahn und beim Aufbauen** ist erwünscht!**

Die o. a. Vorgaben zur Entleerung der Schläuche sind einzuhalten, damit eine Verschlechterung der Platzverhältnisse ausgeschlossen wird. Werden durch die Wettkampfrichter Verstöße gegen die Vorgaben zur Entleerung der Schläuche festgestellt, wird diese Mannschaft wegen unsportlichem Verhalten disqualifiziert.

Anzugordnung: **Sportheim und DDR-Einsatzkleidung sind nicht zugelassen**

- FF-Helm (kann ohne Visier und Nackenschutz sein); nur FF-Einsatzhelm zugelassen
- FF-Jacke
- FF-Hose
- Festes und den Knöchel umschließendes Schuhwerk
- FF-Haltegurt oder Koppel sind **nicht** Pflicht
- FF-Schutzhandschuhe sind **nicht** Pflicht

Start:

Bei Fehlstart einer Mannschaft wird nur diese Gruppe vom jeweiligen Bahnverantwortlichen durch zeigen der roten Flagge aus der Wertung genommen. Der Lauf kann zwar beendet werden, ist jedoch ungültig. Der Anspruch auf einen Wiederholungslauf entfällt.

**Bei der Jugend sind (zusätzlich) folgende Hinweise zu beachten:**

Vor dem Wettkampf:

- Druckbegrenzungsventil (auf 5 bar eingestellt) mit Rücklaufschlauch (beides wird vom Veranstalter gestellt) an die TS ankuppeln,
- B-Schlauch an das Druckbegrenzungsventil ankuppeln,
- Strahlrohr **mit Absperrorgan** max. 50 cm lang,

Anzugordnung: **Einsatzkleidung der Erwachsenen ist nicht zugelassen (außer Maschinist)**

- JF-Helm
- JF-Jacke
- JF-Hose
- Festes und den Knöchel umschließendes Schuhwerk
- 2-Dorn-Schnallengurt
- Jugendfeuerwehrhandschuhe sind Pflicht

Wichtig:

- nur der Maschinist darf die TS bedienen (er muss sie auch anwerfen)
- der Maschinist darf die Saugleitung an die TS ankuppeln, weitere Hilfsleistungen sind nicht gestattet (Ausnahme: wenn die Saugleitung während des Laufes wieder auseinander fällt, darf er beim Kuppeln mithelfen),
- das Strahlrohr darf beim Spritzen **den Boden berühren**

Proteste:

Es besteht das Recht, nur die eigene Mannschaft betreffend, Protest einzulegen:

- gegen Entscheidungen der Wettkampfrichter,
- bei technischen Mängeln an Geräten, die vom Veranstalter gestellt werden,

Proteste müssen innerhalb von 15 Minuten nach Beendigung des Laufes bzw. nach Bekanntgabe des jeweiligen Kampfrichterurteils vom Gruppenführer der Wettkampfgruppe schriftlich beim Hauptkampfrichter eingereicht werden.

Versicherung:

Die Wettkampfteilnehmer unterliegen dem Versicherungsschutz des Trägers der Feuerwehr. Die Veranstalter übernehmen keinen Versicherungsschutz.

Ansprechpartner sind: - Christian Klein (Tel.: 03841-700390; Funk: 0171-7774038)  
- Wilhelm Gratopp (Tel.: 038427-2816 ; Funk: 0177-4159180)

## Die Veranstalter

FF Kirchdorf / FF Stove, September 2018